

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

| | <u>Blatt</u> |
|--|--------------|
| I. Allgemeine Angaben | |
| 1. Anwendung des Handelsgesetzbuches | 3 |
| 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 3 |
| II. Erläuterungen zur Bilanz | 5 |
| III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 7 |
| IV. Sonstige Angaben | |
| 1. Geschäftsführer/Geschäftsführerin | 7 |
| 2. Gesellschafter | 7 |
| 3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung | 7 |
| 4. Bezüge der Geschäftsführer/Mitglieder der Gesellschafterversammlung | 8 |
| 5. Anzahl der Arbeitnehmer | 8 |
| 6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 8 |
| 7. Vorschlag über die Verwendung des Bilanzverlustes | 8 |

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2012 BIS 31.12.2012

I. Allgemeine Angaben:

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches

Der Jahresabschluss der GL Service gGmbH zum 31. Dezember 2012 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Vorschriften des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Zur Verbesserung der Aussagekraft des Jahresabschlusses wurden folgende Ausweisänderungen vorgenommen:

Forderungen aus Verrechnungen gegen die Stadt Bergisch Gladbach werden nun mit Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach saldiert ausgewiesen.

Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Geschäftsführung geht von der Fortführung der Geschäfte (going concern-Prämisse) aus.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2012 BIS 31.12.2012

Die Bilanzposten wurden wie folgt bewertet:

- Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt fünf Jahre.
- Das Sachanlagenvermögen wird mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Zugänge mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 150,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten von über € 150,00 bis € 1.000,00 wird gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und in den vier darauffolgenden Jahren mit jeweils einem Fünftel aufgelöst.
- Die Vorräte werden mit Anschaffungskosten einschließlich etwaiger Nebenkosten bewertet.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum Nennwert bilanziert.
- Das gezeichnete Kapital wird gemäß § 272 Abs. 1 HGB mit seinem Nennbetrag angesetzt.
- Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die Bewertung erfolgt mit dem aus kaufmännischer Sicht notwendigen Erfüllungsbetrag.
- Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen zur Bilanz dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz:

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage I/9) ersichtlich.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen in Höhe von T€ 48 Forderungen gegen Gesellschafter.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u. a. Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von T€ 46 und Forderungen gegen Gesellschafter aus Schadensersatzansprüchen in Höhe von T€ 84.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 25 ist mit dem Nennwert bewertet.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2012 BIS 31.12.2012

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist mit dem Nennwert angesetzt. Sie resultiert aus der Einlage des Sachanlagevermögens bei Gründung in 2007.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für Aufwendungen gebildet, die dem Grunde nach feststehen, deren Höhe jedoch nicht genau bemessen werden konnte. Die sonstigen Rückstellungen enthalten Urlaubs- und Überstundenrückstellungen in Höhe von T€ 30, Rückstellungen betreffend Leistungen des Personalamtes der Stadt Bergisch Gladbach in Höhe von T€ 37, Rückstellungen für den Jahresabschluss in Höhe von T€ 24 und sonstige Kosten in Höhe von T€ 27.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen diverse Kreditoren laut Saldenliste.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen insbesondere Personalkostenabrechnungen. Sie valutieren in Höhe von T€ 485 (Vorjahr T€ 446) und werden mit Forderungen aus Verrechnungen sowie durchgeführter AGH-Maßnahmen von T€ 219 (Vorjahr T€ 162) saldiert in Höhe von T€ 266 (Vorjahr T€ 284) ausgewiesen.

III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt T€ 1.413.

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer

Herr Stephan Dekker (Beamter), Montabaur

2. Gesellschafter

Stadt Bergisch Gladbach

3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Herr Dr. Johannes Bernhauser, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung,

Mitglied des Rates

Frau Brigitte Schöttler-Fuchs, stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung,

Mitglied des Rates

Herr Manfred Kühl, Mitglied des Rates

Herr Thomas Galley, Mitglied des Rates

Herr Dettlef Schnöring, Mitglied des Rates

Frau Mechthildis Münzer, Mitglied des Rates

Herr Markus Gerhards, Mitglied des Rates

Herr Lutz Urbach, Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2012 BIS 31.12.2012

4. Bezüge der Geschäftsführer/Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer

T€ 6

5. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

30 Vollbeschäftigte

12 Beschäftigte für „Sofort Aktiv“

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Keine

7. Vorschlag über die Verwendung des Bilanzverlustes

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Bergisch Gladbach, den 15. April 2014

GL Service gGmbH

gez.

Stephan Dekker

- Geschäftsführer -